Nachfolgend finden Sie Zitate aus dem Buch zur Verwendung in ihrer Berichterstattung und/oder Rezension.

Teil 1: Modell

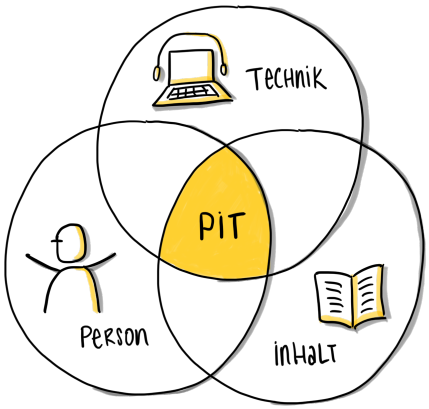
„Dieser Eindruck der Stimmigkeit ist vielfach der Grund dafür, warum die meisten der sogenannten Top-Speaker zwar recht professionell unterhaltsam sind, aber deren »Message« kaum Wirkung beim Publikum entfaltet. Die Perfektion der Inszenierung macht diese Speaker zu Illusionskünstlerinnen, ähnlich den Bühnenmagierinnen. Sie beeindrucken und unterhalten, hinterlassen aber keine emotionalen Anknüpfungspunkte, weil sie dabei nicht authentisch wirken, selbst wenn sie – angeblich – intime Erfahrungen mit dem Publikum teilen."
(Seite 28)

„Mit dem PIT-Modell ist es möglich, den Einfluss der Technik auf den Erfolg einer Kommunikationssituation zu bewerten. Besonders eindrücklich wird das beim Einflussfaktor Verantwortung deutlich, der überwiegend als Wechselwirkung zwischen Person und Technik erkennbar wird und daher oft im Zentrum des Modells steht: als ideale Mischung, als Kulminationspunkt aller drei Aspekte. Die Haltung, mit der jemand an die technischen Einflussfaktoren einer Kommunikationssituation herangeht, ist entscheidend für die erfolgreiche Umsetzung. Die Technik ist zu einem wesentlichen Werkzeug geworden. Sie soll die Vermittlung der Inhalte unterstützen, darf nicht Selbstzweck sein. Der Umgang mit diesem Werkzeug muss beherrscht werden. Genauso selbstverständlich wie Sie beim Essen Messer und Gabel oder Stäbchen nutzen, sollten Sie die technischen Einflussfaktoren in Ihrer Kommunikation beherrschen."
(Seite 29)

Teil 2: Person

„Wichtig bei der Auseinandersetzung mit der Persönlichkeit – speziell mit Blick auf das PIT-Modell – ist, sich gewissermaßen selbst von außen zu betrachten, sich selbst mit den Augen des Publikums wahrzunehmen. Und diesen Blick wiederum in Einklang zu bringen mit dem Selbstverständnis, das Sie von sich haben. Manchmal nimmt man sich selbst ganz anders wahr, als es das Umfeld tut."
(Seite 41)

„Es ist wichtig, dass der Kontext stimmt. Wenn Sie als unstimmig wahrgenommen werden, wird es Ihnen schwerfallen, die Leitungsfunktion der Kommunikation zu übernehmen, dann lässt sich das Publikum nicht führen."
(Seite 84)



Teil 3: Inhalt

„Ist das nicht toll zu erleben, welche Wirkung das gesprochene Wort auf andere Menschen haben kann? Das hat etwas Magisches. Und doch versuchen wir, mit dem PIT-Modell sehr profan diese Magie zu dekonstruieren, sie in gewisser Weise planbar zu machen und zu gestalten."
(Seite 118)

„Sieht man sich pädagogische Arbeit genauer an, so lässt sich leicht erkennen, dass in jeder Form von Wissensvermittlung die Idee des PIT-Modells steckt: wo die Person, in Form einer reflektierten und zugewandten Lehrperson, einen methodisch-didaktisch für die Zielgruppe ideal aufbereiteten Inhalt wirkungsvoll, mit der für die jeweilige Situation optimal ausgewählten und eingesetzten Technik verwirklicht, da findet die von Hartmut Rosa beschriebene Resonanzpädagogik statt."
(Seite 125)

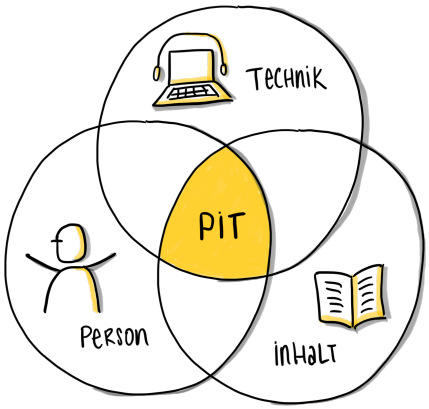
Teil 4: Technik

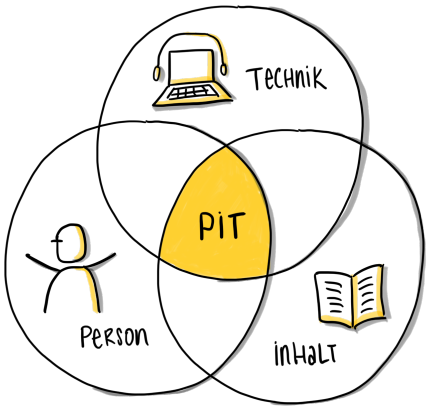
„Florian: » […] ich weiß, ob eine Story funktioniert, wenn ich die entscheidende Frage mit Ja beantworten kann.«
Rebekka: »Die entscheidende Frage?«
Florian: »Würde das, was ich hier skizziert habe, auch dann funktionieren, wenn ich die Folien jetzt leer lasse und nur darüber erzähle?«"
(Seite 240)

„Software ist das zentrale Werkzeug, das Kommunikation im Sinne des Aspekts Technik im PIT-Modell in vielen Fällen erst möglich macht. Software ist an allen technischen Schnittstellen des Kommunikationsprozesses beteiligt. Oft sind das Schnittstellen, von denen wir unter Umständen gar nichts wissen oder sie zumindest nicht wahrnehmen. Es ist ein bisschen wie mit einem Eisberg. Der Teil, den wir sehen, mit dem wir bewusst interagieren, ist der geringste Teil. Umso wichtiger ist es, zumindest diesen kleinen, selbst kontrollierbaren Teil bestmöglich zu beherrschen."
(Seite 255)

Teil 5: Wechselwirkungen

„Der bewusste Blick auf die Wechselwirkungen zwischen den Einflussfaktoren der Aspekte Person, Inhalt und Technik ist elementarer Bestandteil des PIT-Modells. In den Wechselwirkungen zeigt sich die Dynamik des Einflusses der einzelnen Faktoren und ihr Anteil an der Gesamtwirkung. Dabei können die Wechselwirkungen in mehreren Dimensionen – zuweilen auch gleichzeitig – auftreten."
(Seite 274)



„Eine interessante Beobachtung und mögliche Erklärung dafür, warum bei den Wechselwirkungen zwischen Person und Technik der Angriff auf die Selbstsicherheit am häufigsten vorkommt, ist, dass nicht funktionierende Technik immer von der Person geregelt werden muss. Selbst bei Wechselwirkungen, die zunächst aus Technik und Inhalt resultieren, ist sofort auch die Person gefragt, sobald etwas geregelt werden muss. Ganz gleich ob geplant oder als Notfall, der Eingriff ist notwendig und häufig fordernd. Und schon entsteht zwangsläufig eine Wechselwirkung zwischen Technik und Person. Es kann also kaum oder keine Wechselwirkung zwischen Technik und Inhalt geben, die nicht gleichzeitig die Person betrifft und somit immer eine Wechselwirkung aller drei Aspekte ist. Die situativ individuell zu beantwortende Frage ist also nicht, ob Einflussfaktoren aller drei Aspekte beteiligt sind, denn das sind sie immer, sondern in welcher Gewichtung."
(Seite 294)

Alle Zitate aus Ludwig, Rebekka/Gründel, Florian: „Das PIT-Modell für Präsentationen und Moderationen - Person, Inhalt, Technik: praktische Umsetzung in Präsenz und digital", Beltz 2022